

Lebensretter fürs Kapitelshaus

Borkener Kolpinghaus Stiftung spendet einen Defibrillator

BORKEN (tha). Manchen aufmerksamen Besucher des Kapitelshauses wird der kleine orangefarbene Kasten im Eingangsbereich bereits aufgefallen sein. Doch eigentlich wird seine Bedeutung stark unterschätzt, hilft er doch Leben zu retten. Hinter dem plötzlichen Herztod, der Todesursache Nummer eins in Deutschland, steckt zu meist die Ursache Herzkammerflimmern, der einzig durch eine Defibrillation (Elektroschockbehandlung) begegnet werden kann.

Die Borkener Kolpinghaus Stiftung übergab vor wenigen Tagen der katholischen Gemeinde für das Kapitelshaus einen dafür notwendigen Defibrillator. Ludger Rottbeck und Helmut Möller

überreichten den kleinen Lebensretter an Pfarrer Nikolaus Ottmann und der Leiterin des Kapitelshauses Renate Grömping im Rahmen einer kleinen Feierstunde.

Maßgeblich beteiligt an der Anschaffung des 1600 Euro teuren Defibrillators war der Borkener Anästhesist und Intensivmediziner Dr. Timo-Ludwig Hartmann. Schon im Vorfeld der Anschaffung gab er Aufführungskurse in „Erster Hilfe“ sowie für den Umgang mit einem Defibrillator. „Die ersten Minuten sind entscheidend“, sagte er, „und dieses Gerät ist extra für die Reanimation durch Laien gedacht, bis der Notarzt eintrifft.“ Das Gerät sei in der Lage zu erkennen, ob Elek-

troshocks überhaupt nötig seien. „Angst, etwas falsch zu machen, braucht dabei niemand haben“ versicherte deshalb Dr. Hartmann. Zudem „spreche“ es mit dem Anwender und gibt so entsprechende Anweisungen für den korrekten Gebrauch.

Die Borkener Kolpingsfamilie plant für Interessenten weitere Schulungen anzubieten, um Ängste vor dem Umgang mit dem Gerät abzubauen. „Wenn ich mehr Zeit hätte, würde ich auch gerne in die Schulen gehen und die 7. und 8. Klassen schulen“, bedauerte Dr. Hartmann. Vor allem Schüler seien dafür sehr aufgeschlossener und gerade der Faktor Zeit sei im Notfall entscheidend – denn der rettet Leben.



Übergabe des Defibrillators (von links): Ludger Rottbeck, Pfarrer Nikolaus Ottmann, Hubert Böing und Dr. Timo-Ludwig Hartmann bei der Übergabe des Defibrillators. Es fehlen Helmut Möller und Renate Grömping.

Foto: Hacker